

Mitglied B

Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi)

Solidarisch bedeutet, dass Menschen sich gemeinsam für etwas verantwortlich fühlen. Bei der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) sind das der oder die Landwirt*in und eine Gruppe von Konsument*innen. Diese werden auch Mitglieder genannt.

Die Landwirtin oder der Landwirt und die Mitglieder entscheiden gemeinsam, was, wann und wie viel angebaut werden soll. Die Mitglieder bezahlen dem*der Landwirt*in im Voraus (meist monatlich) einen Betrag. Damit wird die Miete für den Acker (= Pacht)gezahlt, das Saatgut bzw. die Pflanzen, die Maschinen, das Gehalt der*des Landwirt*in usw.

Die Mitglieder bezahlen unterschiedlich viel je nach dem, wie viel Geld sie zur Verfügung haben. Außerdem helfen die Mitglieder auf dem Hof mit.

Die Ernte wird gleichmäßig unter den Mitgliedern verteilt.

<https://utopia.de/ratgeber/solidarische-landwirtschaft-so-funktioniert-die-solawi/> (letzter Zugriff: 05.12.2020)

Du bist seit drei Jahren Mitglied der SoLaWi. Im Frühling hilfst du gerne auf dem Feld beim Anbau des Gemüses und im Herbst beteiligst du dich beim Ernten. Du freust dich, dass du nun immer ganz genau weißt, woher deine Lebensmittel kommen.

Dir ist es wichtig, dass der oder die Landwirt*in einen gerechten Lohn für seine bzw. ihre Arbeit bekommt und du hast gelesen, dass das bei den Produkten im Supermarkt oft nicht der Fall ist.

Als Kellner*in verdienst du jedoch nicht viel Geld und einen noch höheren Mitgliedsbeitrag kannst du dir nicht leisten.

Überlege dir, wie deine Rolle heißt, wie alt sie ist, wie sie wohnt und mit wem. Versuche dir vorzustellen, wie ihr Alltag aussehen könnte.

Was ist deine Forderung?

Welche Argumente sprechen für deine Forderung?

(Welche Argumente werden die anderen nennen und was kannst du entgegen?)